

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4519ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Statisten:	1
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4519ND

## Sluderkraam in Pollmanns Gaarn

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von  
**Helmut Schmidt**

### 10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Der Witwe Anni Pollmann entgeht nichts in ihrer Nachbarschaft in dem kleinen Ort Langenhorn. Sie hält ihre Nachbarn ständig über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden, übertreibt mit ihrem Wissen aber auch ganz gerne mal. Sie lästert über jeden ab, ist aber auch auf jedermanns Seite und bekommt so manches Geschehnis und einige Tatsachen durcheinander. Langsam aber sicher setzt sie sich mit ihren zusammengereimten Halbwahrheiten bei allen Nachbarn in die Nesseln, weil sie ihr loses Mundwerk nicht halten kann. Als jedoch der Student Michael nach Abbruch seines Studiums bei seinen Eltern nicht mehr unterkommen kann, weil diese sein Zimmer bereits vermietet haben, Annis Neffe Heinrich mit seiner Verlobten Susanne, und auch noch ein Obdachloser bei Anni um Unterkunft bittet, und sie diese alle bei sich unterbringt, wendet sich das Blatt in der Nachbarschaft. Und dann will Anni sogar nochmal heiraten...

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Das Bühnenbild zeigt eine Außenkulisse. Links ist die Hausfront der Familie Hansen, rechts die von Anni Pollmann zu sehen; jeweils mit Tür und Fenster. An Hansens Hausseite befindet sich im hinteren Bereich eine weitere schmale Tür. Dieses ist die Eingangstür zu einem vermieteten Zimmer. Neben den beiden Haupt-Türen hängen Zeitungsboxen oder Briefkästen. In der Mitte der Bühne steht ein kleines Bäumchen mit Bank oder aber eine Laterne, Brunnen o.a. Auf jeden Fall muss dort eine Sitzmöglichkeit vorhanden sein. Hinten ist der Abgang nach links und rechts möglich. Dort Sträucher, Büsche, Zaun, Gartenlaube, bemalte Kulisse mit dörflichem Weitblick o. a. Direkt vor den Häusern kleine Gartentische mit je zwei oder vier Stühlen oder aber Hollywood-Schaukel o.a. (je nach Größe der Bühne) Alle sonstigen Ausstattungen bleiben den Spielern überlassen.

### **1. Akt**

(Ein Wochentag in den Vormittagsstunden. Wenn der Vorhang sich öffnet, ist kein Spieler auf der Bühne)

#### **1. Szene**

(Anni schlicht gekleidet, evtl. mit Schürze, kommt aus dem Haus, schaut in die Zeitungsbox bzw. schließt den Briefkasten auf. Sie hat keine Post bekommen; zuckt mit den Schultern, wieder ab ins Haus, als...)

#### **2. Szene**

(Dieter aus dem Haus kommt, ihm folgt sodann Gesine mit einem Einkaufskorb. Beide tragen zeitgemäße, sommerliche Kleidung; machen einen leicht genervten Eindruck)

**Anni:** (verschwindet blitzschnell hinter ihrer Haustür, lässt diese aber einen Spalt geöffnet um zu lauschen)

**Gesine:** Nu hör op, herüm to quarken. Butendem is Bewegung heel good för Di. (drückt ihm weniger galant den Einkaufskorb in die eine Hand, in die andere ein Smartphone)

**Dieter:** Gesine. Hüüt is mien erst Urlaubsdag; un DU stürst mi glieks na dat Fröhstück na ´n Supermarkt. (ironisch) Heel grootardig.

**Gesine:** Dann weest Du ok endlich maal, wo dat is, wenn IK dat 11 Maant lang in ´t Johr maken mööt, wenn Du KEEN Urlaub hest.

**Dieter:** Ik kenn mi daar doch gor nich ut. Worüm geihst DU denn nich sülmst?

**Gesine:** Wiel ik nu heel nödig mit Lisbeth Meyer telefonieren mutt. De hett sik een Tablet bi Aldi köfft; un ik mutt weeten, of dat Dingerees versprekt wat dat holt. Un wenn dat so is, dann schullen wi uns de ok toleggen.

**Dieter:** Du un Dien Tick mit de modern Technik. Un wor is de Inkoopszedel?

**Gesine:** Na daar! (deutet auf das Smartphone)

**Dieter:** Hä?

**Gesine:** (genervt) Op dat Smartphone - leev Tied - ik hebb daar allns op noteert - na, op düsse Inkoops-App.

**Dieter:** Inkoops-App?! Aha. Is dat nich een beten...

**Gesine:** Nee! Is dat nich! Dat maakt man hüüt so. Well schriffst denn noch wat op ´n Zedel?!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ik bidd Di.

**Dieter:** (schaut unsicher auf das Gerät) Ja dann...

**Gesine:** Un nu beiel Di. Wi wüllt doch noch mit dat Renoveeren anfangen. De Wohnkamer ward hüüt noch streeken. Dat is bit hüüt Avend noch fardig. Hörst Du?!

**Dieter:** Kiek maal an. Gesine, warüm ward mien Urlaub sied Johren vun Di eenlik jümmers blots mit Arbeid vull stoppt?

**Gesine:** Wiel Du anners keen Tied för sowat hest. Dorüm. Bit glieks. (ab ins Haus, Tür zu)

**Dieter:** (seufzt, ab nach hinten links, von dort kommt...)

3. Szene

**Maria:** (...auf die Bühne. Sie hat ein paar Zeitschriften in der Hand, sowie einen Zettel) Oh, gooden Mörge, Dieter.

**Dieter:** Hallo Maria. Ok al op de Been?

**Maria:** Al? Dat is glieks half teihn. Kiek Di doch dat Wedder an. Dat ward een heel besünners schönen Dag. Daar is jeede Minute in ´t Bedd verloren Tied.

**Dieter:** (süffisant) Kummt woll dorup an, wat un mit well man in ´t Bedd wat maakt, nich wohr?!

**Maria:** (knufft ihn beschämt) Dieter! Also wirklich. - Du geihst inkopen?

**Dieter:** Ja leider. Gesine hett maal wedder veel mit mi vör, dormit ik mi in d´ Urlaub ok blots nich een Minute langwiel.

**Maria:** (muss lachen) Ja dann... ik wull blots Anni de Lesezirkel un een Koken-Rezept vörbi brengen. (hält den Zettel hoch, geht schon ein paar Schritte weiter nach vorne)

**Dieter:** Wat denn? Een Koken-Rezept? Op Papier schreeven mit een Schriever?

**Maria:** Ja worüm?

**Dieter:** Gifft dat denn dorför keen Koken-App?

**Maria:** Wi wüllt maal op ´n Teppich blieven, ja?!

**Dieter:** Mien Reed, Maria. Aver frag maal mien Fro. Een schönen Dag Di. (ab)

**Maria:** (kopfschüttelnd, schon fast an Annis Tür) Danke. Di ok. (will gerade klingeln oder klopfen bei Anni, als diese...)

4. Szene

(...schon öffnet und vor ihr steht)

**Anni:** Maria - sowat... hähä...

**Maria:** (leicht erschrocken) Oh... moin, Anni. (ahnt etwas) Du hest doch nich...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** Maria, wat Du al wedder vun mi denkst. Ik wull just nakieken, of de Post al daar weer. Man dat kann ik mi ok sporen. Wi kennen ja Fritz Kramer, düssen Trödel-Peter.

**Maria:** Verwachst Du denn wat wichtigs vun d' Post?

**Anni:** Wat? - Äh - nee nee. Obwohl - man kann ja nie nich weten, nich?! Un anners so? Allns good?

**Maria:** Ja, ik kann nich klagen.

**Anni:** Un Dien Ilona? Wenher maakt se ehr Praxis denn nu open?

**Maria:** Anner Maant. Ik bün so stolt op se. Een Heilpraktikerin hebb wi hier in Langenhorn ja ok noch nich.

**Anni:** Hhhmmm... seker schön düür, een eegen Praxis optobauen, wa?!

**Maria:** Oh ja. Man mit mien Hülp kriegen Ilona un ik dat al hen. (drückt ihr dann die Hefte in die Hand) Hier Anni. De Lesezirkel bit Saterdag - un dat Rezept, wat Du hebben wullst. Ik hebb dat för Di afschreeven.

**Anni:** Hach, dat is bannig fründlik, Maria. Ik dank Di. Ik hebb ja in anner Johren jümmers düsse düür Torten bi Backer Behrends bestellt to mien Gebursdag. Un jeede sleiht sik de Buuk vull dormit. Man wenn IK dann inladen bün, gifft dat meistens overall blots düssen fardigen, stofferg Fabrikoken ut ´n Supermarkt. Daar doch ik mi ditmaal: Wo dumm büst du eenlik, Anni Pollmann?! Un dorüm is nu Sluss. Ik back nu sülmst. Dat is erstmaal veel billiger un butendem gerechter, nich wohr?!

**Maria:** (muss schmunzeln) So is dat woll. (überlegt kurz) Hebb IK Di denn ok al maal Fabrik-Koken anboden?

**Anni:** Nee. DU doch nich. Aver hier... (zeigt nach nebenan) Gesine Hansen, um nich to seggen: "Lady Geizkragen", de hett JÜMMERS blots düt dröög Tüch. Man stickt d´r bold an. Dat se sik nich schamt, sowat antobeeden. Dorbi bringt ehr Dieter doch mehr as 4000 Euro netto na Huus jeeden Maant.

**Maria:** Wat? - Dat weest Du doch gor nich.

**Anni:** DOCH - dat weet ik!

**Maria:** Dat hett Dieter Di freiwillig vertelt?

**Anni:** Nee nee. Dat äh... weer so: Och, Du kennst doch uns Postlooper, Maria. De kummt nich blots jümmers erst so laat an d´ Dag, de bringt ok gern maal wat dörchnanner. Na ja - un dann keek vör een paar Dagen een Breef ut Hansens Kasten rut... un bi DE Sömmerstörms weer de doch 1-2-3 rutflogen un dörch de Welt weiht. Daar hebb ik dann een good Wark dohn un hebb de Breef HEEL in de Kasten rinstoppt.

**Maria:** Sömmerstörms... ahja... - Ja aver...

**Anni:** (ein wenig kleinlaut) Jaaaaaaaa... ik geev dat ja to. Vörher hebb ik maal even rinkeeken. De Breef weer ok gor nich recht dichtklevt. Dat weer de Lohnafreeken vun Dieters Firma. (dann wieder bestimmend) De Breef harr ja ok för mi ween kunnt, nich?! Is ja al vörkomen, so ´n Verwesseln.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Maria:** Anni, also würrklich.

**Anni:** Snack wi nu nich mehr dorvun. Also: 4000 Euro segg ik blots. Tja - de hebbt dat even. Sücht man ja ok düttlik an de düür Möbels un an Gesines Kleedaasch, nich?!.

**Maria:** Hhmmm...

**Anni:** Aver DAT is bold vörbi.

**Maria:** Wieso?

**Anni:** Gesine Hansen geiht dat doch blots dorüm, dat Geld vun Dieter op ´n Kopp to hauen. De is nämlich vun d´ Stamme "Nimm", weest Du?! Man de beiden hebbt sik just asig streeden.

**Maria:** (belustigt) Wiel Dieter inkopen mutt - ja, dat is nich so heel sien Ding, denk ik.

**Anni:** Ochwat. Düsse Inkoops-Skandaleree is doch blots een neije Spitz op de lesbarg - wiel de beiden langsam allns op ´n Wecker geiht in Saken "Ehepoor Hansen". - Dat geiht üm düssen neijen Mieter daar. (deutet auf die Tür der Anliegerwohnung)

**Maria:** Herr Troll? Wat is dormit? De is doch heel nett.

**Anni:** Tsss... NETT... Maria, waak doch maal op, Du Naivchen. Daar stimmt doch wat nich.

**Maria:** Ik weet nich, wat Du meenst.

**Anni:** Michael Hansen studeert siet Februar in Berlin. Un forts as he wech weer hett Gesine hier buten een Döör inbauen laten un de Kamer vun Michael verhöürt. An düssen Herrn Troll. Un wenn Dieter 4000 Euro verdeent, also... NÖDIG hebbt de dat ja woll nich. Also... wat kombineerst Du?

**Maria:** Och, dat geiht uns doch nix an, Anni.

**Anni:** De harren sik doch ok een jung Deern to ´n Hüüren daar rinholen kunnt. (deutlich) Daar löppt doch wat twüschen Gesine un düssen Troll!

**Maria:** ANNI! Wat seggst Du denn daar? Hest Du denn wat sehn of Bewiese?

**Anni:** Sehn off Bewiese... pah... Ik kann 1 + 1 tosamen tellen, Maria. Dat langt ja woll. Dieter is vun Mandags bit Freedags utwärts op Montage, se verhöürt Michaels Kamer an een attraktiven, jungen Mann; nu hett Dieter een paar Weeken Urlaub un se böllt em blots noch an. Un worüm: Wiel se nu keen free Bahn mehr hett för ehrn Liebhaber. Ja ja, daar ward woll bold ´n Scheedung in ´t Huus stahn. Wat ik Di segg.

**Maria:** Meenst Du würrklich?

**Anni:** Aver ja! Hach, Gesine Hansen - dat se sik nich schamt – in ehrn Oller noch sowat.

**Maria:** To ´n Frömdgahn hören aver jümmers twee, Anni.

**Anni:** Even, even. Düsse Herr Troll is ja ok nich beter, wenn he Gesines Ehe zwei maakt. Ik hebb sowieso glieks spürt, as de intrucken is, dat dat een geilen Buck is.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

5. Szene

(Joachim ist sodann aus der Tür hinten links gekommen. Ein sympathischer Mann, trägt legere, sommerliche Kleidung, hat eine Aktenmappe unterm Arm, schließt die Tür ab)

**Anni:** (stößt Maria an, deutet auf ihn)

**Joachim:** (dann) Oh, gooden Dag, de Damen.

**Maria:** (und Anni stehen nebeneinander, gestellt freundlich grinsend und nickend gemeinsam) Gooden Dag, Herr Troll.

**Joachim:** Wow, wat för ´n verbale Choreographie. Nich slecht. (steckt den Schlüssel in die Aktentasche, kramt auch noch ein wenig darin herum, dann abgehend)

**Anni:** (knufft Maria) Verbale Korea-Phobie. Wat is dat denn woll wedder för ´n Swienkram?! (dann zu Joachim, der schon hinten beim Abgang ist) Äh... ok noch even rut bi dat schöne Wedder?

**Joachim:** (bleibt stehen, dreht sich um, schmunzelt) Ja, ik bün op ´n Weg na ´n Verlag. Mien neeij Roman is fardig.

**Maria:** Och richtig. Se sünd ja ´n Schriever. Worüm dreiht sik dat denn in dat neeij Book, wenn wi maal fragen dörven - un wo heet dat denn?

**Joachim:** De Titel is "Schwarzes Geheimnis". Un dat geiht um Leevde, Bedrug un Moord. Schönen Dag noch. (ab)

6. Szene

**Anni:** Ha, Leevde, Bedrug un Moord. Ja, dormit kennt he sik ja ut, düssen Lustmolch. Hett seker blots sien eegen Leven to Papier bröcht un schwups is een Roman fardig. Lächerlich. Well schall denn so een Schund lesen?

**Maria:** Dat geiht ok um Moord, Anni. Un ümbröcht hett Herr Troll ja seker nüms, oder?

**Anni:** Well weet dat al? Un wat nich is, kann ja noch warnn. Hest Du sien Oogen sehn un düsse Unehrllichkeit spürt? De steiht dat Böös doch direktmang in ´t Gesicht schreven.

**Maria:** Nu hör aver op. Dat is een bannig fründliken Mann. Un good utsehn deiht he ok. Un ik ward mi ok seker bold maal een Book vun em kopen. Is doch interessant. Well hett al ´n Autor in de Naverskupp?

**Anni:** Interessant. Ja, dat is dat wükklich.

**Maria:** Nich wohr?!

**Anni:** Dien Verholen is vör allem interessant.

**Maria:** Anni, nu seh Du nich jümmers al Gespenster wor keen sünd. Ik mutt ok wedder los. Veel Spaß bi ´t Backen. Hest Du een Wunsch to Dien Gebursdag?

**Anni:** Nee nee. Hauptsak Du kummst, dormit ik nich so alleen bün. Mörgen tegen drie Uhr, ja?! - Ja ja, as Witfro is dat männichmaal bedrövt eensam. Vör allem in dit good Huus.

**Maria:** Wenn man schett is, so as ik, is dat ok nich anners, Anni. Bit bold. (abgehend nach

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

hinten)

**Anni:** Och, un wenn Du noch na Aldi hengahn schullst, kiek doch maal, wat de för Servier-Tabletts in 't Angebot hebben. Gesine will ok een hebben. Tomindst hett se vun Tablets snackt.

**Maria:** Ja, maak ik, wenn ik henkomm. (ab)

(Anni wartet vor ihrem Haus bis Maria weg ist, legt die Zeitschriften und das Rezept auf einen Stuhl, geht dann zu Hansens Tür herüber, klingelt dort, wartet)

7. Szene

**Gesine:** (öffnet, hat ein Handy am Ohr) Anni, Hallo. Moment maal even. (dann in das Handy sprechend) Lisbeth, dat weer al maal bannig informativ, ja. Ik dank Di. Ik meld mi dann wedder. Hier is nu jichenseen an de Döör. Tschüß. (drückt eine Taste auf dem Gerät zum Beenden. Anni ggb. verhält sie sich eher meistens kurz - aber nicht ZU frech und unfreundlich) Na Anni, wat giffst dat denn?

**Anni:** "Jichenseen an de Döör", seggst Du - also bidde. Bün ik "jichenseen"?

**Gesine:** Anni - nu segg al wat Du wullt.

**Anni:** Och, eenlik geiht mi dat ja allns nix an...

**Gesine:** Ja. So as jümmers. - Aver?

**Anni:** Jo Mieter - off schull ik leever seggen: DIEN Mieter, denn Dieter is ja so un so meistens nich daar, nich?! Düssen Troll...

**Gesine:** Wat is mit Herrn Troll?

**Anni:** Na ja, ik kann dat ja nich bewiesen, aver dat is good mööglich, dat he de langste Tied hier bi Di wohnt hett.

**Gesine:** Wat snackst Du daar? Hett he dat seggt? Un worum denn blots? Söcht he 'n grooter Hüür-Wohnung? Un worum snackt he denn nich mit mi daarover?

**Anni:** Tja, DAT kann ik Di ok nich seggen.

**Gesine:** Ja, nu snack doch! Wat weest Du - un worher? Worüm schull Herr Troll hier uttrecken?

**Anni:** Wiel uns hartensgood Naverske Maria Schäfer twee Oogen op em smeeten hett! Ja, se smitt sik em direktmang an de Hals. Widerlich is dat. Un dat in ehr Oller. Man so is Maria ja al jümmers ween. Se giffst ja ehrn Mann de Schuld för de Scheedung, aver MI maakt se nix vör. De is mannstoll, jawoll. Elkeen jammert se vör, wo bannig se noch daarunner lieden deiht, dat ehr Mann se jümmers wedder bedrogen hett. Aver SE is dat Luder, glöv mi.

**Gesine:** Ja ja. Anni - ik bün ja platt. Ik harr ja keen Ahnung vun Maria un Herrn Troll. Un ik hebb de beiden ok noch nie nich tosamen sehn.

**Anni:** Maria Schäfer is doch so un so een einzig Ratsel. Worher hett de woll dat Geld, um ehr Tochter Ilona düsse Heilpraktiker-Praxis intorichten? De Deern hett bitlang blots op de Schoolbank seeten un nix verdeent. Un Maria hett 'n 400-Euro-Job as Putze bi Dr. Derballa. Daar stimmt doch wat nich. Vielleicht is DAT ja ok de Grund, worüm se sik nu uns Autor Troll

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

angelt hett. Wat verdeent eenlik so ´n Schriever, Gesine?

**Gesine:** Ik weet dat nich. Dat kummt ja woll op de Erfolg an. - Un Du meenst wüchlich, dat Maria un Herr Troll tosamen trecken wüllt?

**Anni:** Na, worüm schull Maria denn in ehr good Huus alleen wohnen? Ehr Dochter Ilona hett doch 3 Wohn-Kamers in ehr neej Praxis, de se bold open maken will. De wohnt daar doch al in un is just rut ut ehr Ollern-Huus. Bütt sik dann doch för Maria an, wenn se mit Herrn Troll ehr Kleedaasch tosamensmitt, nich?! Un dorbi geiht dat wedder maal blots üm ´t Geld - wat ik Di segg! (süffisant) Un? Iefersüchtig?

**Gesine:** Hä? Wat? Iefersüchtig? - Wieso? - Segg maal, siet wenher geiht dat denn al mit de beiden?

**Anni:** Dat weet ik ok nich so genau.

**Gesine:** (ahnt langsam, dass Anni mal wieder übertreiben könnte mit ihren Geschichten) Anni, WAT weest Du denn eenlik genau?

**Anni:** Du kannst mi glöven. Wat ik sehn un hört hebb, hebb ik sehn un hört!

**Gesine:** (deutlicher, mit strengem Blick) ANNI - WAT?

**Anni:** (kleinlaut) Na ja, ik weet, dat Maria Herrn Troll sympathisch find - un ok, dat he good utsücht. (schnell) Un se is fründlik to em. TO fründlik, wenn Du mi fragst. Ja. (schneller) Un - un een Book will se sik kopen vun em. Ja, dat will se. Se will een Roman lesen, de he schreeven hett. Worbi, ik weet gor nich, off de overhopt soveel Woorden achternanner lesen kann. Se schall ja in d´ School ok nich de Hellste ween hebben.

**Gesine:** (kann es kaum glauben) Anni?

**Anni:** Ja?

**Gesine:** Bevör ik mi hier nu wedder maal opreg over Dien verdreih un overdreeven Geschichten - so as ik dat al so faken dohn hebb - wünsch ik Di leever noch ´n schönen Dag; anners kann dat ween, dat ik böös ward. (erbst mit dem Kopf schüttelnd ab ins Haus, "knallt" die Tür zu)

**Anni:** (allein) Also... (dann zu sich selbst abgehend zu ihrer Haustür) DAT is nu de Dank. (pikiert) Tsss... Wenn IK hier de Oogen nich open holen de, gaff dat hier Toständ as in Sodom un Gomorrah. (ab ins Haus, kurze Pause)

### 8. Szene

**Michael:** (kommt von rechts oder links hinten mit einem großen, gefüllten Rucksack auf dem Rücken auf die Bühne, geht zur Tür von Hansens Haus, dann aber erstmal seufzend zur Bühnenmitte zurück, legt den Rucksack ab, setzt sich, holt Handy oder Smartphone hervor, tippt eine Nummer, Gerät dann ans Ohr, wartet) Marcel? Ja, ik bün ´t. So as afmaakt, blots dormit Du tofree büst. Ik bün just ankommen. - Wo se dat opnahmen hebbt? Kann ik Di nich seggen. Ik bün noch buten vör de Döör. Ja okay. Ik meld mi wedder. Bye. (drückt erneut eine Taste auf dem Gerät, verstaut es, steht auf, geht ohne Rucksack wieder zur Tür, als...)

### 9. Szene

**Ilona:** (...von hinten kommt. Eine sympathische, flotte junge Frau in hübscher Sommerkleidung. Sie hat einen dünnen Katalog mit Adress-Aufkleber in der Hand, in

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richtung Annis Haus gehend, sieht dann Michael, überrascht) Michael!

**Michael:** (der gerade an die Tür seiner Eltern klopfen wollte) Ilona - Hallo.

**Ilona:** (geht zu ihm, breitet die Arme aus) Kumm her. Schön, dat Du wedder maal hier bi uns in Langenhorn büst. (umarmt ihn herzlich) Semester-Ferien?

**Michael:** Ok.

**Ilona:** Ok?

**Michael:** Ja. (schnell) Un Du? Wat maakst Du so?

**Ilona:** Ik maak just ´n Paus. Bün siet Weeken blots noch an ´t Vorbereiten. De Praxis ward bold open maakt. Ik hebb Di dat doch mailt.

**Michael:** Toll. Ilona Schäfer, de Heilpraktikerin. Ik bün stolt op Di, dat Du dat dörchtrucken hest.

**Ilona:** Dörchtrecken **wullt**, mutt dat heeten. De grood Dag vun de Eröffnung steiht mi ja noch bevör. Ik kann blots hopen, dat de Lüüd mi akzeptieren un düsse Idee ok funktioniert.

**Michael:** Ward se. Ik kenn Di doch. Wat Du anfaatst, dat ward!

**Ilona:** Danke. Nu vertell aver maal vun Di? Wo löppt Dien Medizin-Studium?

**Michael:** Ik... ik hebb afbroken.

**Ilona:** W a t?

**Michael:** Ja. Ik hebb dat Studium smeeeten. Dat is ok de Grund, worüm ik trüch komen bün. Dat sünd för mi hier sotoseggen... na ja... recht lang Semesterferien.

**Ilona:** Michael - aver - worüm?

**Michael:** (leicht erbost) Och, dat weer doch jümmers blots mien Mudder, de mi düsse Idee vun de Halfgott in witt insnackt hett. - Seker weer dat toerst ok för mi ´n Thema, aver... ik... ik kann dat nich. Dit Studium is een Nummer to groot för mi - ik kann dat faken gor nich allns opnehmen in de Vörlesungen - dat maakt mi keen Spaß - un dorto kummt, dat ik ok keen Blood sehn kann.

**Ilona:** Mensch, dat deiht mi leed. - Un? Hest al ´n neeijen Plan?

**Michael:** Na ja, erstmaal wedder hier wohnen - bi mien Ollern. ´n eegen Hürkamer weer mi leever - man worvun schall ik dat betahlen?

**Ilona:** Hhmm... un wat Dien Wark angeiht - wat schall dor nu ut Di warm?

**Michael:** Keen Plan - also, dat heet - nich so wütklich.

**Ilona:** Mien Oma hett jümmers seggt: In jeeden Minsk schlummert jichenswat heel deep. Een Talent - een Gaav - een Saak, worföör man brannt. Männicheen find dat bi sik leider nie nich - annern weten dat un maken nix dorut. Aver jeeden hett dat in sik un man schull genau DAT dohn, wat een wütklich geven is. Also denk maal na: WAT is dat, wat Di faszineert un wat maakt Di so recht Spaß? Kiek na bi Di - heel deep binnen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Michael:** (schaut an sich herunter) Ik find dat just nich.

**Ilona:** (muss lachen) Du musst blots richtig söken.

**Michael:** Gesundheit is een Thema - jichenswat mit Minsken weer al good.

**Ilona:** Dat is nich genau genooch. Denk na.

**Michael:** Ilona, wees nich bös, aver dorto fehlt mi nu de Kopp. Ik mutt hier erstmaal rin... (deutet zur Haustür) un mien Mudder un Vadder reinen Wien inschenken.

**Ilona:** Kann ik good verstahn. Denk aver drover na, wenn Du wedder Tied un de Kopp dorför hest. (geht schon zu Annis Haus) Ik breng noch fix Fro Pollmann een Katalog. De Postloper hett maal wedder wat verwesselt. (klopft oder klingelt dort)

**Michael:** (zur Tür seiner Eltern gehend) Wi sehnt uns. Veel Erfolg al maal mit Dien Praxis.

**Ilona:** Ik will doch stark hopen, dat Du to d' Eröffnung kummst.

10. Szene

**Anni:** (öffnet die Tür, kommt heraus) Ilona. Gooden Dag. Wat giff t denn? Is wedder maal de verkehrt Post in jo Breefkasten la... (schaut über Ilonas Schulter) Ooooh... Michael. Du büst trüch? (drängelt sich an Ilona vorbei, entreißt ihr den Katalog, geht zu Michael) Gesine hett ja gor nix dorum vertellt, dat Du dien Ferien hier verbrennen wullt.

**Michael:** (eher weniger begeistert über dieses Aufeinandertreffen, dreht sich dennoch zu ihr um) Hallo Anni.

**Anni:** Oooh... afnohmen hest Du. Ja ja... wenn de Kookpott vun de Mudder fehlt, ik segg dat ja jümmers.

**Michael:** Studeeren maakt even schlank, Anni.

**Anni:** So kann man dat natürlük ok utdrücken. Is allerhand geböhrt hier in de lesd Maanten, wa?!

**Michael:** (verwirrt, ahnt böses) Wieso? Wat meenst Du? Du weest doch noch nich, dat ik...

**Anni:** Natürlük weet ik dat. Awer DU ja woll noch nich, off täusch ik mi daar?

**Michael:** Hä? Worum snackst Du, Anni.

**Anni:** Michael - Dien Mudder ward Di doch seker an 't Telefon off so mitdeelt hebben, dat se forts nadem Du Dien Studium anfangen hest, Dien Kamer verhöürt hett, nich?!

**Michael:** Bidde? (schaut dahin) Nu seh ik dat ja erst. Siet wenher is daar denn 'n Döör?

**Anni:** Just solange, as Du in Berlin weerst. Ja, daar wohnt nu een Schriftsteller.

**Ilona:** Och, dat is neej för Di, Michael?

**Michael:** Awer ja. Mudder hett keen Woord vertellt dorum. Dorbi simst un mailt se mi eenlik jeeden Schiet.

**Anni:** Hach, dat sücht Dien Mudder maal wedder ähnlich. Na ja, daar ward sik seker woll 'n

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lösung finden, solange Du hier Dien Ferien verbrennst, denk ik. - Dien Ollern weten doch, dat Du kumst, oder? Wiel - sünnerbor is dat ja. Ik hebb just noch mit Gesine snackt un se hett nich een Woord dorvun seggt.

**Michael:** Ja also...

**Ilona:** Äh Anni, Michael hett ´n lang Fohrt achter sik un mutt nu erstmaals ankommen. Daar schullen wi em am Besten maals alleen laten, meenst Du nich ok? Ik mutt nu ok gahn.

**Michael:** Danke Ilona.

**Anni:** Ja ja. Dat verstah ik doch. (geht zurück zu ihrer Tür, stellt sich davor, verschränkt die Arme, wartet)

**Ilona:** (und Michael schauen sie verblüfft an) Tja, wi sehnt uns. (abgehend)

**Michael:** Bit dann, Ilona.

**Anni:** Tschüßiii... Un danke för de Katalog, Du good Seel, Du!

11. Szene

**Michael:** (an der Tür seiner Eltern, will klingeln oder klopfen, dreht sich dann nochmal zu Anni um) Du äh... wullt also tatsächlich tokieken?

**Anni:** Wat DU nu wedder vun mi denkst. Ik snapp blots just de wunnerbor friske Luft vör mien Huusdöör. (atmet 3 x tief ein und aus, macht 2 Kniebeugen dabei) Een herrlichen Dag is dat hüüt, nich wahr?!

**Michael:** (seufzt) Hhmm... Na dann... (klopft oder klingelt)

12. Szene

**Gesine:** (öffnet sodann, sehr überrascht) Ja? - **Michael!**

**Michael:** Hallo Mudder.

**Anni:** (süffisant) Och, daar kiek an. DOCH so overrascht over de Besöök vun Dien Söhn, Gesine?

(Gesine schaut wie Michael leicht genervt zu Anni herüber)

**Michael:** Ja, ik bün dat. Könnt wi snacken, Mudder?

**Gesine:** Natürlük. Kumm rin. (kommt heraus, legt ihre Hand auf seine Schulter, schiebt ihn schon ins Haus)

**Michael:** (ab ins Haus)

**Anni:** Na, wenn DAT maals allns good geiht. Mi schient, daar is eenigs op Unsteh bi jo.

**Gesine:** (erbst) Och, kümmer Du Di doch um de Dreck vör Dien eegen Döör, Anni Pollmann. (zügig ab ins Haus, Tür zu)

**Anni:** (allein, zunächst sehr empört) Also, dat is dann doch... dat is dann doch... (dann) Ja ja. Drag Du man noch dicker op, Gesine. Aver well am lautesten böltk, mööt amenne de

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

lüttesten Kartoffeln eeten. (zügig ab ins Haus, kurze Pause)

13. Szene

**Heinrich:** (...und Susanne kommen von hinten rechts auf die Bühne. Beide sind recht linkisch. Dementsprechend sieht auch ihre Kleidung aus. Heinrich mit Cord-Hose, welche zu kurz ist, Hut oder Mütze, kariertes Hemd o.a. - Susanne mit Kleid, Söckchen, evtl. Zöpfen, Brille o.a. - Beide tragen Wanderschuhe und je einen Rucksack auf dem Rücken, wirken etwas "geschafft". Nachdem sich beide beim Auftreten auf die Bühne kurz umgesehen haben) Ja. Jaja, Susi. Hier is dat. Ik kenn dat wedder.

**Susanne:** Ja? Aver hest Du nich seggt, dat dat bold 20 Johren her is, as Du dat lesd Maal hier weerst?

**Heinrich:** Jaaaa... daar kannst Du maal sehn, wat ik noch in d´ Kopp hebb.

**Susanne:** Ik bün stolt op Di, Heini. (grinst ihn dumm an) Hach, ik mutt mi setten. Ik bün total k.o. (setzt sich auf einen Gartenstuhl, reibt sich die Unterschenkel) So ´n Pilcher-Reis is doch anstrengend, nich wahr?!

**Heinrich:** Ja, dat is dat woll. Aver dat hebbt wi ja vörher wüsst, Susi. Wi wullen dat doch beid, nich wahr?!

**Susanne:** Ja, wi wullen dat beid. Un schön is dat ja ok, jümmers so tosamen - Du mit mi un ik mit Di - so tegegenan an.

**Heinrich:** Hmmm... (deutet auf Annis Haus) Dat hier mutt dat sien. (geht hin, schaut auf die Klingel oder den Briefkasten) Pollmann. Na, wat hebb ik seggt? (wirft sich in die Brust)

**Susanne:** Heini - mien Held! - Off se ok daar is?

**Heinrich:** Dat warn wi glieks gewohr. (klingelt oder klopft)

14. Szene

**Anni:** (öffnet, kommt heraus, etwas überrascht) Ja bidde?

**Heinrich:** (legt den Rucksack ab, stellt diesen an die Hauswand ab, breitet die Arme aus) Tant Anni!!! (drückt sie dann heftig)

**Anni:** (völlig überrumpelt, löst sich dann) Um Gottes Willen, well sünd Se un... wat schall dat? Laten Se mi op de Steh los!

**Heinrich:** Kennst Du mi denn nich mehr? Ik bün dat: Heini Kästner.

**Anni:** (dann) Heini?

(Susanne schaut dem folgenden Dialog belustigt zu)

**Heinrich:** Mama is Dien Süster.

**Anni:** Heini - Du leev Tied - na all de Johren. Du weerst noch een lütte Jung, as ik Di dat lesd Maal sehn hebb.

**Heinrich:** Ja, dat weer ik woll.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** Aver Du meenst: Dien Mama WEER mien Süster! Se is ja nu al... Gott, wolang is se al wedder dood?

**Heinrich:** (weinerlich) Vör drie Weeken weern dat genau 16 Johr. (holt ein Taschentuch hervor)

**Anni:** (tröstet ihn) Ja, is ja good. Is al lang her, Heini. Dat Leven geiht jümmers wieder. - Man wat maakst Du hier un wat is dat... äh de daar? (deutet auf Susanne, die dann aufsteht und dazu kommt, reicht Anni die Hand)

**Susanne:** Moin Fro Pollmann.

**Anni:** Moin. (dann deutlich zu Heinrich, der immer noch weint) HEINI! Is good nu! Bedohr Di. Wullt Du uns nich vörstellen?

**Heinrich:** (beruhigt sich sodann) Ochso. Ja. Tant Anni - dat is Susanne. Susanne Lottmann. Aver jeeden seggt Susi to ehr. Susi is mien Verlobte.

**Anni:** Dein Verlobte?

**Susanne:** Ja. Al siet 6 Johr sünd wi verlobt. Ja, dat sünd wi woll.

**Anni:** (zu Heinrich) Un sowat ward Dien Tant hüüt erst gewohr?! Scham Di. (zu Susanne) Schön, Di kennen to lernen, Susi.

**Heinrich:** Ik stür doch jümmers ´n Wiehnachtskort. Hebb ik dat denn nie nich maal schreeven, dat Susi un ik een Poor sünd?

**Anni:** Nee, hest Du nich. Daar stahnt siet 16 Johren blots jümmers 2 Woorden op: "...wünscht Heini". - Wenn ik jo so tegenanner bekiek - ji passen heel good tosamem, find ik. (verdrehet dabei leicht ironisch die Augen)

**Susanne:** Hhmmm... dat finden wi ok. Nich wohr, Heini?!

**Heinrich:** Joah... hähä. (dann) Aver... aver... wat Dien Frag angeiht, Tant Anni - also düsse Frag, wat wi hier maken: Susi un ik maken een Pilcherreis.

**Anni:** Wat maak ji?

**Susanne:** Een Pilcherreis.

**Heinrich:** Genau. Wi sünd nu al siet 13 Dag unnerwegs an ´t pilchern un hebbt bit nu... (holt sein Smartphone hervor, drückt und schaut darauf) 218 km schafft. Geil, wa?!

**Susanne:** Ja, wi sünd al heel moij lang pilchert.

**Anni:** (belustigt) Ji pilchert also, aha. Na ja. Worüm nich?! Aver maal ehrlich - heet dat nich pilgern?

**Susanne:** Haha... Se meenen woll, wi sünd een beten doof, wa?! Well hett denn woll all de schöne Romanen schreeven? September, Karussell des Lebens, Wechselspiel der Liebe un so? Na?

**Anni:** Äh, Rosamunde Pilcher?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Susanne:** Genau.

**Anni:** Ja aver, wat hett dat denn dormit...

**Susanne:** (unterbricht sie) Jaaaaaa... dat hebb wi uns ok erst fragt. Aver dat is so: Düsse Booken vun düsse Fro Pilcher sünd millionenfach verköfft warrn. Dat heet: Se sünd - wat de Erfolg angeiht - heel besünners lang un good lopen.

**Anni:** Aha.

**Susanne:** So is dat. Se sünd good lopen. Wo heet dat also, wat wi hier maken?

**Anni:** (gibt auf) Äh... pilchern - Du hest ja so recht, Susanne.

**Heinrich:** Maakt Di nix drut, Tant Anni. Du kannst ja nich allns weeten.

**Anni:** Ik lees ja jümmers gern düssen Heftromanen vun Dr. Norden. Hett düsse Naam dann ok wat to bedüden, Susanne?

**Susanne:** Nee, worüm? - Heini, ik glöv, Dien Tant nimmt uns gor nich ernst.

**Anni:** Aver seeker doch. Weer blots een dumm Frag. Ji pilchern also. (dann) Man eens weet ik: Wenn ik mi in Erdkund ok nich so good utkenn. Wenn ji op de Weg na Santiago de Compostela sünd, dann loop ji aver in de verkehrt Richtung.

**Heinrich:** Nee nee. Na d´ Kompost wüllt wi nich. Papa hett de Landweertschupp al vör Johren opgeben.

**Anni:** Hä?

**Heinrich:** Wi lopen vun Königslutter na Eckernförde. Dat is een anner Art vun Pilcher-Reis.

**Susanne:** So is dat. Denn DAAR wohnt mien Süster Kunnigunde. Un de ward 50 in 2 Weeken. Un dorhen pilchern wi.

**Heinrich:** Richtig. Hüüt mörgen sünd wi al tegen 5 Ühr wedder loslopen un nu hier ankomen. Un wiel wi jeede Nacht ja jichenswor unnerkomen möten, dochen wi uns, wi slapen hüüt Nacht bi Di.

**Anni:** Och, **dorüm** geiht jo dat.

**Susanne:** Is dat woll mööglich, Fro Pollmann? Wi sünd nämlich nu al wedder so mööd. Un Heini hett seggt, dat Se een grood Huus mit veel Kamers hebbt.

**Anni:** Natürlük is dat mööglich. Kummt rin. (zu Susanne) Un Du seggst ok bidde Anni un "DU" to mi.

**Susanne:** (knufft sie grob am Oberarm) Maak ik glatt, Tant Anni.

**Anni:** Na dann rin mit jo. Un dann will ik allns weten over dit pilchern. Wiel - so recht verstahn do ik dat nich. (ab ins Haus, Tür bleibt aber offen)

**Heinrich:** Wat hebb ik seggt, Susi - mien Tant Anni ward uns nich wedder wegstüren, so as dat Maria un Josef vör een poor Jahr gahn is.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Susanne:** Ja schön. Un just so as Maria un Josef föhl ik mi männichmaal mit Di, Heini. De Unnerscheed is ja blots, dat WI een Herberge hebben un wi nich mit ´n Esel unnerwegens sünd.

**Heinrich:** Un dat Du nich schwanger büst.

**Susanne:** Well weet - well weet? Hähä...

**Heinrich:** (erschrocken) Susi - Du büst doch nich...? Du leev Tied, wat hebb ik dohn? Wi haren doch erst 4 maal Ssex\* in düsse 7 Johren. (spricht das Wort mit "weichem" "S" aus)

**Susanne:** Ja, wiel Du jümmers seggst, dat dat soveel Arbeit is.

**Heinrich:** Is dat ja ok.

**Susanne:** Ik hebb blots Spaß maakt. Keen Bang. Ik krieg keen Kind.

**Heinrich:** Hach, dann is ´t ja good. Dat weer ja ok noch schöner, wenn Du op uns Pilcher-Reis noch entbinnen möötst.

**Susanne:** Seker nich. So ´n Kind dürt ja 9 Maant, bit dat fardig is - un solang pilchern wi ja so un so nich mehr, oder?

**Heinrich:** Hest recht. Also is allns good. Na dann rin in Tant Annis good Stuu. (beide ins Haus abgehend, Heinrich nimmt seinen Rucksack nicht mit)

**Anni:** (deutlich von innen rufend) Footen aftreden nich vergeeten! (dann Tür zu, kurze Pause)

15. Szene

**Michael:** (kommt zügig wütend aus dem Haus, ihm folgt sogleich Gesine) Ja, ik bün stinkig. Un wo stinkig ik bün. Seker hebbt Vadder un Du dat Recht, in jo Huus Kamers to verhöören. Aver dat giff 2 Saken, de mi daar bannig stören: Erstmaal bün ik erst een poor Maant weg; un dorto kummt, dat Du mi bitlang nich een Woord dorvun vertellt hest.

**Gesine:** (ebenso erbost) Na, frag MI maal, off ik vielleicht ok stinkig bün. Daar wüllt Dien Vadder un ik blots dat Allerbest för Di, helpen Di finanziell un setten allns doran, dat ut Di wat Vernünftigs ward - un wat maakst DU: Kummst na ´n half Johr hierher un hest nix anners to berichten, as dat Du Dien Medizin-Studium afboken hest.

**Michael:** Kannst Du mi maal seggen, wor ik nu wohnen un pennen schall?

**Gesine:** Kannst DU mi maal seggen, wat Du nu beruflich vör hest?

**Michael:** Ik kann also nich wedder trüch in mien eegen Kamer?

**Gesine:** Nee. Wo stellst Du Di dat denn vör? Ik kann doch Herrn Troll nich so batz op de Steh rutsmieten. De hett doch ´n Verdrag. Butendem geiht dat hier ok een beten um ´t Prinzip.

**Michael:** Allns klar.

**Gesine:** Un Du warst dat Studium nich wedder opnehmen?

**Michael:** Nee. Dat hebb ik so entschett un basta.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gesine:** Du hest keen Ahnung, wo Du mi enttäuscht.

**Michael:** Dat gev ik gern trüch. Un nu laat mi een Moment hier buten alleen. (ironisch) Dien Söhn mutt erstmaal nadenken, wor he woll unnerkomen kann.

**Gesine:** As Du meenst. Ik mutt düsse Botschaft ok erst verarbeiten. Un ik bün ok bannig gespannt, wat Dien Vadder dorto seggt. (zügig ab ins Haus)

16. Szene

**Michael:** (allein, setzt sich wütend auf den Boden an die Hauswand, dann) Scheiße Mann!  
(kurze Pause, dann kommt...)

17. Szene

(Andreas langsam von hinten auf die Bühne. Er sieht aus, wie ein "typischer" Obdachloser. Er trägt recht abgenutzte Kleidung, einen offenen Mantel, darunter Pullover, dreckige Hose, kaputte Schuhe oder Stiefel, eine Strick-Mütze. Das lange Haar zottelig usw. Auch im Gesicht ist er leicht dreckig. Er hat einen alten Rucksack auf dem Rücken, sowie 3-4 prallgefüllte Plastiktüten in den Händen. Er geht dann zu Annis Haus, will gerade klopfen oder klingeln. Michael sieht er nicht)

(Michael sieht ihn zwar, beobachtet ihn, schweigt aber und bleibt sitzen)

**Anni:** (öffnet spontan die Tür, noch bevor Andreas sich bemerkbar machen konnte, hat den Blick leicht gesenkt, weil sie Heinrichs Rucksack hereinholen wollte, hat Andreas zunächst nicht gesehen, erst als sie mit dem Rucksack hoch kommt, sieht sie ihn direkt vor sich stehen, furchtbar erschrocken) Aaaaah... (lässt vor Schreck den Rucksack fallen, Hände vor die Brust)

**Andreas:** Oh mien Gott, entschuldigen Se bidde. Ik wull Se op gor keen Fall verjagen.

**Anni:** (barsch) Hebbt Se aver!

**Andreas:** Dat hebb ik wükdlich nich wullt. Wenn Se aver ´n gesund Hart hebben, regt dat de Kreislauf erde an - un dat is dann nich unbedingt gesundheitsschädlich.

**Anni:** Wat is dat denn för ´n dummen Spröök? Un wenn ik ´n swack Hart hebb weer ´t nu vörbi mit mi, off wat?

**Andreas:** (leicht erschrocken) Se hebbt doch keen swack Hart, gnädig Fro, oder?

**Anni:** Bit vör een Minüte noch nich. Un dat „gnädig Fro“ maakt Ehr Verholen ok nich wedder good. (mustert ihn, geht einen Schritt zurück) Well sünd Se overhopt un wat wüllt Se?

**Andreas:** Berger is mien Naam. Andreas Berger.

**Anni:** Berger. Ja un wieder? Se sünd doch nich ok noch een Verwandten vun mi? - Jichenseen Söhn vun een Süster off Swägerin? Off een Broder vun Andrea Berg?

**Andreas:** Wat? - Äh nee. Nich dat ik wüss.

**Anni:** Dat bedohrt mi. Un? Wat wüllt Se nu?

**Andreas:** Ehr Hart!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** Hä?

**Andreas:** Dat is stark – Ehr Hart – aver ok heel seker besünners goodmödig. Dat seh ik doch. Un Se sehnt hier, dat dat männich Minsken minner good geht op düsse Eer. Un dorüm much ik Se üm een mild Gaav för een Mann ohn Dack over d´ Kopp bitten, de dorto noch smacht hett. (hält die Hand offen)

**Anni:** Dat is ja nich to glöven. Nu lopen de Penners al vun Huus to Huus?! Anners muss ik jümmers blots de Zeugen Jehovas un Stoffsuger-Vertreter afwimmeln. Un nu DAT hier. De Lüüd warnn ja woll jümmers driester. (sieht dann Michael auf dem Boden sitzen) Oh Michael? Allns op Steh?

**Michael:** (barsch) Nee. Nix is op Steh. Ik hebb ok keen Dack over d´ Kopp.

**Andreas:** (dreht sich zu ihm um) Oh, gooden Dag, Kollege. Na ja, nu in d´ Sömmer is dat nich so slimm, buten to slapen. Aver wenn erst de Wintermaanten wedder komen... Man wat vertell ik Di, dat weest Du ja seker just so good as ik.

**Michael:** Äh... för mi is dat eenlik neeij.

**Andreas:** (recht klagend) Dann kannst Du vun mi noch een heel büld lernen. Dat giff blots eens, wat wi brüken, mien Fründ. Minsken mit Hart. Minsken, de noch deelen könnt. (weinerlich) Minsken, de ehr Brood breeken just as Jesus Christus un uns nich uns Schicksal overlaten.

**Anni:** Ja ja. Nu blieven Se maal op ´n Teppich, ja.

**18. Szene**

**Dieter:** (kommt von hinten rechts mit 1 gefüllten Plastiktüte, sowie dem Korb, den er mitnahm, sehr überrascht) Michael? Wat maakst DU denn hier?

**Michael:** (steht jetzt auf) Hallo Dad. Wat ik hier maak? Good Frag. Ik söök eenlik just na jichenseen Lösung.

**Anni:** Ja, dat deiht he. Sien eegen Fleesch un Blood so to verstöten, dat is wükdlich nich de feine Art, Dieter.

**Dieter:** Wat? Hä? Worum snackst Du, Anni?

**19. Szene**

**Gesine:** (kommt zügig aus dem Haus, zu Dieter) Oh, daar büst Du ja wedder. (Michael ignoriert sie) Hest Du allns kreegen, wat ik ingeeven hebb?

**Dieter:** (genervt) Keen Ahnung. Dit dusselig elektrisch Ding un Dien Inkoops-App hebbt mi bold in de Wahnsinn dreeven. Dat is nu doch aver schiet-egaal. Wat snackt Anni daar, vun wegen: Dat eegen Fleesch un Blood verstöten? Un worum weet wi nich, dat Michael kummt?

**Gesine:** Wiel DIEN Herr Söhn maal even so nebenbi sien Studium afbroken hett. Un nu hett he noch de Frechheit, hier luut to warnn, wiel sien Kamer för em nich mehr to Verfügung steiht.

**Dieter:** Aver Gesine, dat...

**Gesine:** Dat kunn ja nu wükdlich nüms ahnen un rüken. Immerhen weern wi op 12 Semester

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

instellt.

20. Szene

**Joachim:** (kommt wieder von hinten auf die Bühne, schließt die Tür zu seiner Wohnung auf, währenddessen kurz zu den Anwesenden) Gooden Dag.

**Michael:** (erbost) Och, DE Typ wohnt nu also in mien Buud, ja?!

**Anni:** Ja, dat deiht he woll.

**Joachim:** Wie bidde?

**Michael:** (geht zu ihm, fast drohend) Dat hier weer jümmers MIEN Kamer, blots dormit Se dat man weten. Un blots wiel ik mien Studium nich wieder maak, heet dat noch lang nich, dat SE dat Recht hebbt, sik hier breet to maken.

**Dieter:** Michael! Nu is dat aver good. Du kannst Herrn Troll doch nich so anfahren. De kann doch gor nix dorför. Dat weer doch alleen Gesines Idee, dat wi Dien Kamer verhöören.

**Gesine:** Och, nu is dat alleen MIEN Schuld? Dat is ja interessant.

21. Szene

**Heinrich:** (kommt gefolgt von Susanne aus dem Haus) Is hier jichenswat nich op Steh? Könt wi helpen, Tant Anni?

**Andreas:** (deutet auf Gesine und Dieter) Düsse Minsken daar hebbt keen Hart; dat spür ik.

**Gesine:** (erbost) Wat misken SE sik daar denn in? Un well sünd Se overhopt?

**Susanne:** Tant Anni hett aver een Hart. Se is de Best.

**Alle:** (im Chor, außer Anni) Och ja?

**Anni:** (leicht verlegen) Och Gott, wenn ji meent.

**Joachim:** Äh... kunn mi hier woll jichenseen opklören?!

**Gesine:** (zu Dieter) Dieter! Wi möten nu ok maal hart sien. Wi hebbt allns för Michael dohn. Un he enttäuscht uns blots. Daar könnt wi em as Belohnung nich eenfach sien Zimmer trüch geven un Herrn Troll rutsmieten. (deutet auf Susanne und Heinrich) Un well sünd eenlik de daar?

**Dieter:** Keen Ahnung.

**Joachim:** Se wüllt mi künnigen - fristlos?

**Gesine:** (und Dieter gemeinsam) Aver nee!

**Gesine:** (schaut dann Anni süffisant an, dann) Dat heet, wenn Se - Herr Troll - doch erde as plant bi Maria Schäfer intrecken, dann löst sik uns Sörg ja vun alleen.

**Joachim:** (und Dieter gemeinsam) Bidde?

(Anni räuspert sich verlegen)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gesine:** Ja, ik hebb hört, dat Se un Maria tosamen trecken wüllt. (schaut Anni wieder an) Is dat nich so?

**Joachim:** Dorvun kann gor keen Red sien.

**Susanne:** Ji schullen all pilchern - dat maakt de Seel free un gifft beter Luun.

**Heinrich:** Genau. Tant Anni - dat is doch keen Tostand hier. Du hest doch een so good Hart. Mama hett dat ok jümmers seggt. Nu maak doch wat, dormit de Skandaleree hier ophört.

**Anni:** Ja also...

**Gesine:** Ja genau, Anni Pollmann. (verschränkt die Arme) Du weest doch jümmers allns un hest ok alltied een Lösung parat. Nu wies uns maal, wat Du so drup hest. Na?

**Anni:** (holt tief Luft, dann) Na good. Ji hebbt dat so wüllt. (Pause, dann deutlich und stolz)  
**Michael - selbstverständlich kannst Du bi mi wohnen wenn Du wüllt, bit sik een Lösung funnen hett!**

**Michael:** Oh geil. (geht schon mit seinem Rucksack auf die Seite von Annis Haus)

**Gesine:** Hä? Mo... Moment maal. SO weer dat doch nich meent, Anni. Dat kannst Du doch nich maken.

**Dieter:** Dat kummt ja overhopt nich in Frag!

**Susanne:** Worüm denn nich?

**Gesine:** Ja wiel... äh...

**Dieter:** Genau! Wiel... äh...

**Michael:** Ja, wiel wat?! Anni hett tominst noch een Geweeten, wat ik vun mien Ollern just nich behaupten kann.

**Anni:** (stolz) Richtig! Also, rin in mien good Stuv. Is Platz genooch för all. Aver bidde de Föötten aftreden.

**Gesine:** Anni Pollmann. Du kannst doch uns Söhn nich bi Di wohnen laten. Hier geht dat um 't Prinzip.

**Anni:** Prinzip? Een Prinzip hebb ik nich. Ik weer lesd Week erst bi d´ Doktor. Ik bün kerngesund.

(Heinrich Susanne und Michael schon ab in Annis Haus. Anni will auch schon hinterher gehen, als...)

22. Szene

**Andreas:** (...enttäuscht fragt, schon leicht weinerlich) Un wat is mit mi? Ik... ik hebb doch ok keen Unnerkunft. Un hüüt is ok noch een stark Gewitter ankünnigt. Un Smacht hebb ik ok.

**Gesine:** (überheblich, verschränkt sie Arme vor ihre Brust) Tja, un wat maakt uns good Anni nu mit so ´n Penner? Na?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** (seufzt, dann bestimmend) Na good. Op een mehr off minner kummt dat nu ok nich mehr an.

**Andreas:** Oh danke. (schnell ab ins Haus)

**Anni:** Wat hebb ik seggt?! Fööten aftreden!

(Andreas kommt nochmal zurück, tut dieses recht übertrieben, dann wieder ab)

23. Szene

**Gesine:** Du büst ja heelmaal dörchdreiht, Anni Pollmann. Dree Keerls nimmst Du op?! Un dorto noch een jung Fro?! Is dat nu so ´n Art Hotten-Totten-WG bi Di, off wat?

**Anni:** (mit stolzer Brust) Nee. Ik laat blots mien Hart snacken un feeg just de Dreck vör mien eegen Döör, so as Du mi dat vörhin noch raden hest. Kannst Di maal ´n Schiev vun afsnieden, Gesine Hansen. Vun mi ut ok twee! (erhobenen Hauptes ab ins Haus)

(Gesine Dieter und Joachim schauen sich verblüfft an, dann donnert und blitzt es stark im Hintergrund, beide erschrocken, darin fällt schnell der Vorhang, besser ist Blackout – und dann Vorhang)

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Sluderkraam in Pollmanns Gaarn" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)